

Gesundheit – Krankheit

Gesundheit ist ein dynamischer Prozess, der durch somatische, psychische und soziale Aspekte beeinflusst wird. Krankheit verstehen wir als eine Störung dieses Zusammenspiels mit subjektiv oder objektiv wahrnehmbaren Einschränkungen, welche die Selbstpflege, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden eines Menschen negativ beeinflussen.

Pflege

Zu unserem Pflegeverständnis gehört es, die individuellen Bedürfnisse der Patienten zu erkennen, zu berücksichtigen und zu akzeptieren. Wir unterstützen den Patienten in seinen Fähigkeiten der Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Gesundheit und fördern das Bestreben nach Selbstfürsorge. Der Pflegeprozess ist eine kontinuierliche Einschätzung der Patientenbedürfnisse mit laufender Evaluierung und Anpassung der formulierten Pflegeziele.

Rolle der Pflegeperson

Pflegende sind Teil des multiprofessionellen Gesundheitsteams, das gemeinsam mit dem Patienten zur Wiedererlangung, Erhaltung und Förderung seiner Gesundheit beiträgt. Durch laufende Weiterbildung werden die angewandten Pflegemethoden nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen evaluiert und adaptiert.

Kommunikation – Interaktion

Durch Kommunikation gestalten sich zwischenmenschliche Interaktionen lebendig und beeinflussen die Beziehung zwischen Patienten und Pflegepersonal. Die professionelle Beziehung zu den Patienten ist die Balance zwischen Ausdruck und Wirkung, die eine laufende Selbstreflexion und ein hohes Verantwortungsbewusstsein erfordert.

Soziales Umfeld

Der Mensch befindet sich in ständiger Wechselbeziehung mit seinem sozialen Umfeld, welches seine Prägung durch Familie, Freunde, Erziehung, Kultur und Religion erhält. Bei der Gestaltung des Pflegeprozesses sind wir bemüht, die Angehörigen der Patienten mit einzubeziehen und ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Deshalb gehört es zu unserem Pflegeverständnis, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich nicht nur unsere Patienten sondern auch ihnen nahe stehende Personen angenommen fühlen.

Klinik Diakonissen Linz

Weißenwolfstraße 15
A – 4020 Linz

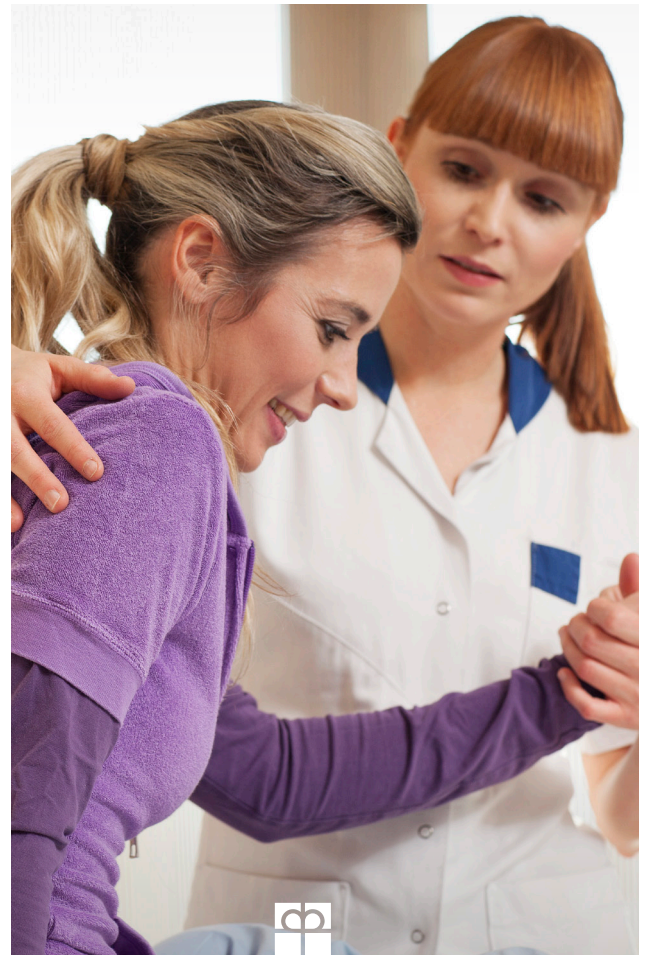
T +43 (0) 732 76 75 – 0
F +43 (0) 732 78 20 79
kdl@diakonissen.at

www.linz.diakonissen.at

Klinik Diakonissen

Linz

Pflegemodell & Leitbild





Pflegeleitbild

Das Pflegeleitbild der Klinik Diakonissen Linz soll unseren Pflegemitarbeitern als Ziel- und Handlungsorientierung dienen.

Wir **Pflegende** sehen es als unsere zentrale Aufgabe, die Patienten in **ihrer Gesundheit und dem Wunsch nach Selbstfürsorge** individuell zu unterstützen und zu beraten.

Während einer Krankheit **begleiten** wir die Patienten im Genesungsprozess und **fördern** bei chronischen, nicht heilbaren Erkrankungen ihr **Wohlbefinden**. Die Gestaltung des Pflegeprozesses passen wir an die **soziokulturellen Bedürfnisse der Patienten unter Einbeziehung der ihnen nahe stehenden Personen an**. Durch den Pflegeprozess, welcher sich auf wissenschaftlich pflegerische Erkenntnisse stützt, wird der Pflegebedarf laufend eingeschätzt und evaluiert.

Für unsere Patienten wird Pflege im Sinne der Diakonie im kompetenten Handeln, im Verständnis und im Zuhören erlebbar.

Unser Pflegeleitbild basiert auf unserem Pflegemodell.

Pflegemodell

Das Pflegemodell beruht auf den pflegewissenschaftlich anerkannten Theorien von Dorothea Orem, Hildegard Peplau und Roper-Logan-Tierney. Die Auswahl dieser Pflegetheorien wurde infolge von deren zentralen Aussagen getroffen:

Pflegetheorie Peplau:

Kommunikation und Interaktion

Pflegetheorie Orem:

Selbstfürsorge, Gesundheitsförderung und ressourcenerhaltende Begleitung

Pflegetheorie Roper-Logan-Tierney:

Lebensaktivitäten

Als Instrument der Qualitätssicherung, des Gestaltens, des Entwickelns und Lenkens in der Pflege trägt das Pflegemodell zur Bewusstseinsförderung hinsichtlich ganzheitlich, ethisch orientierten Handelns bei.

Das Pflegemodell hat zum Ziel, eine hohe Pflegequalität auf professioneller Ebene für den Patienten und seine Bezugsperson transparent zu machen. Die Ausrichtung des Pflegeprozesses, der Pflegediagnosen und der Pflegeorganisation beruht ebenfalls auf diesem Modell.

Die zentralen Elemente des Pflegemodells

Durch konsequente Beachtung der zentralen Elemente wie Kommunikation, Unterstützung zur Selbstpflege und bedürfnisorientiertes Handeln gelangt der Patient immer wieder in das Zentrum unserer Tätigkeit.

Menschenbild

Jeder Mensch ist ein von Gott geschaffenes eigenständiges Individuum mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Er wird geleitet von Visionen und Träumen im Kontext mit seinem sozialen Umfeld sowie seinen kulturellen und religiösen Bedürfnissen. Die Einzigartigkeit des Menschen ist geprägt von Erfahrungen, Erlebnissen und Erziehung, die seine Werte, Handlungen und Selbstbestimmtheit beeinflussen. Der Einzelne verdient in gleichem Maße Achtung und Respekt. Er verfügt über Würde, unabhängig von seinem sozialen Status, seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten und seines Alters.